

„Mit drei Klicks zum Jobangebot“

Jobzentrale Bodenseekreis bietet neue Online Plattform zur Stellensuche

Von Lydia Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN - Das Jobcenter Bodenseekreis bietet Arbeitssuchenden einen neuen Service. Auf einer neu eingerichteten Online-Plattform werden regionale Stellenausschreibungen angeboten. Der Fokus bei dieser Stellenbörse liegt auf der einfachen Handhabung. Gesucht werden kann nach unterschiedlichsten Kriterien, wie Arbeitsort oder Berufsfeld. Es ist ein kostenloses Angebot für Arbeitssuchende in der Region.

„Mit drei Klicks zum Jobangebot“, sei die Devise der Online-Plattform, erklärt Alexander Roth vom Beratungsunternehmen Jobnet AG. Sie konzipierten die Online-Plattform, die sich in erster Linie auf den regionalen Arbeitsmarkt bezieht. Dabei werden täglich Stellenangebote anderer Anbieter und der Tageszeitung ausgewertet und über Nacht aktualisiert. Bei der Präsentation zeigt Alexander Roth, dass sich das Angebot in der Nacht vom 12. März auf 13. März um 201 Stellen erweitert hat.

Gut 41 000 freie Stellen

Insgesamt werden Angebote in einem 50-Kilometer-Umkreis rund um Friedrichshafen aufgezeigt, was auch Angebote in der Schweiz, Österreich und Liechtenstein mit einschließt. Gut 41 000 freie Stellen, Ausbildungs- und Praktikumsstellen sind in diesem Umkreis gelistet, darunter knapp 15 000 in den 50 Berufsgruppen, in denen zurzeit am meisten Stellen angeboten werden. Eine Schlagwortsuche ist ebenfalls gegeben, die artverwandte Berufsfelder mit einschließt. „Gibt man beispiels-

weise Mechatroniker ein, werden auch andere technisch ähnlich gelagerte Berufe mit aufgezeigt.“

Die Plattform unterteilt sich in die Raster „jobNEWSBeruf“ für Arbeitssuchende – ob ungelern oder Fachkraft – in „jobNEWSAusbildung“, für Lehrstellensuchende, in „jobNEWSAnalyse“, bei dem der Verlauf der 50 Topberufe grafisch dargestellt wird, in „jobNEWSMaps mit einer interaktiven Karte, in denen Jobs stadtweise gezeigt werden und mit einem Filter versehen sind und bei dem der Nutzer unterschiedliche Auswahlkriterien berücksichtigen kann. Bei dem Raster „jobNEWSlokal“ kann Stadtweise gesucht werden. „Ein echter Vorteil für beispielsweise Alleinerziehende, die nicht unbedingt ein großes Zeitfenster zwischen Kinderbetreuungszeiten und den Weg zur Arbeit haben“, bestätigt Sozialdezernent Ignaz Wetzl. Hier könne gezielt lokal gesucht werden. Ein weiterer Vorteil der Plattform: auch ungelernete Kräfte können gezielt nach Stellen suchen. „Es gibt wirklich viele Helferstellen hier im Bodenseekreis, die kein Fachwissen voraussetzen“, sagt Wetzl.

Zudem können sich Arbeitssuchende via Mail über aktuelle Angebote informieren lassen. Dafür müssen sich Interessenten unter dem Raster „MYjobNEWS“ anmelden. Hier ist auch eine bundesweite Suche mit eingeschlossen, wenn der Nutzer das wünscht.

Weitere Informationen und die Internetseite unter
www.jobzentrale-bodenseekreis.de



Das Jobcenter Bodenseekreis bietet eine neues Online-Job-Portal an. Die Verantwortlichen stellen die neue Seite vor: (von links) Beate Heßling (Jobcenter), Alexander Roth (Jobnet AG), Ignaz Wetzl (Sozialdezernent) und Husein Albayrak (Projektleiter Jobcenter).

FOTO: LYDIA SCHÄFER

Amici di Imperia gehen auf Frühlingsreise

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die italienische Partnerstadt und die Landschaft Liguriens stehen im Mittelpunkt der Reise der Amici di Imperia vom 11. bis 15. April. Über Turin und das Piemont führt die Reise ans Mittelmeer. Im Piemont werden kulinarische Leckerbissen geboten. Ein besonderes Element der Reise in die Partnerstadt wird schließlich ein gemeinsamer Ausflug mit Bürgern aus Imperia in die Metropole Genua sein. Dort werden die italienischen Freunde aus Imperia den deutschen Besuchern viele interessante, aber weniger bekannte Orte in der uralten Hafenstadt zeigen. In Imperia gibt es den Partnerschaftsverein „Amici di Friedrichshafen“, der sich für diesen Besuch in Genua engagiert. Etliche der „Imperiesi“ sprechen Deutsch. Die Häfler „Amici di Imperia“ möchten bei dieser Reise den Bürgern die Stadt und Region von Imperia gerne näher bringen.

Das Angebot umfasst Busreise, zwei Übernachtungen mit Frühstück im Piemont, zwei Übernachtungen mit Frühstück in Imperia, zwei Abendessen im Piemont, zwei Abendessen in Ligurien, Stadtführungen in Turin, Imperia und Genua. Ganztägige Rundfahrt Piemont mit Besichtigungen, Weinprobe mit Kelchereibesichtigung und Imbiss, Trüffel-suche mit Verkostung sowie den Besuch einer Nougatfabrik.

Interessenten können beim 2. Vorstand des Vereins „Amici di Imperia“, Eugen Holz, das Programm und weitere Details erfragen. Entweder per E-Mail: montiholz@t-online.de oder telefonisch unter 07541/533 78. Anmeldeschluss ist am 25. März.

„Hatrick“ der Unfallchirurgie des Klinikums Friedrichshafen

Patienten profitieren von dreifach erfolgreich absolvierter Zertifizierung

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Sehen wir es mal sportlich: Die Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Endoprothetik am Klinikum Friedrichshafen hat in den vergangenen Monaten einen Hatrick geschafft und somit gleich drei Titel gewonnen, beziehungsweise Zertifizierungen erfolgreich absolviert. „Wir fühlen uns ein kleines bisschen so, wie die für Deutschland startenden Sportler bei der Winter-Olympiade“, freut sich Chefarzt Prof. Dr. Eugen Winter in einer Mitteilung des Klinikums.

Zum einen wurde erneut erfolgreich der Status als „VAV“-Klinik (Verletztenartenverfahren) erreicht: Die Kommission der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) besuchte die Klinik offiziell und nahm in Augenschein, wie hier Verletzte versorgt werden.

Zum anderen fand das Audit durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) statt, das ebenso erfolgreich war und so wurde der Klinik für Unfallchirurgie erneut und für weitere Jahre der Status „Regionales Traumazentrum“ zuerkannt, heißt es in der Mitteilung weiter.



Prof. Dr. Eugen Winter



Dr. Edmund Weber FOTOS: KÄSTLE/MCB

Zu guter Letzt wurde Mitte Februar der Status des Endoprothetikzentrums der Maximalversorgung (EPZ max) zum nunmehr dritten Mal bestätigt. Die Zertifizierungskommission von ClarCert (Internationales Zertifizierungsinstitut) stellte dem „EPZ max“ – einem Joint-Venture innerhalb des „Medizin Campus Bodensee“ zwischen den Unfallchirur-

gischen/Orthopädischen Kliniken Friedrichshafen und Tettngang – ein hervorragendes Zeugnis aus. „Ohne die enge Zusammenarbeit mit Chefarzt Dr. Edmund Weber und seinem Team der Klinik Tettngang wäre diese Zertifizierung nicht möglich“, so Winter, Zentrumsdirektor der Klinik an zwei Standorten. Über diesen „bemerkenswerten Erfolg“ freut sich

nicht zuletzt auch MCB-Geschäftsführer Johannes Weindel. Er bedankte sich bei beiden Chefärzten, deren Teams und allen Beteiligten ausdrücklich und betonte gemeinsam mit Prof. Winter, dass dieser Erfolg vielen „von A bis Z-Beteiligten, also vom ärztlichen Personal bis zum zentralen Reinigungsdienst“ zu verdanken sei. Das sahen auch alle drei Zertifizierungsbehörden so und merkten ausdrücklich an, dass neben der Erfüllung aller formalen Voraussetzungen eben auch das Engagement aller beteiligten Berufsgruppen besonders hervorragt und „ein überdurchschnittlicher Teamgeist festzustellen ist“.

Zu wenig Wertschätzung

Winter sagt dazu: „Das tut uns allen gut. Angefangen von den Pflegekräften, die wie selbstverständlich Tag und Nacht für unsere Patienten da sind, egal ob es Wochenende oder Feiertag ist, und bis hin zu allen anderen beteiligten Berufsgruppen wie Ärzten, OP-Personal, Sozialdienst-Mitarbeitern oder Physiotherapeuten, die ganzjährig rund um die Uhr unsere Patienten versorgen.“ Und al-

le miteinander hatten mehr als genug zu tun, denn im vergangenen Jahr wurden im „EPZ max“ Friedrichshafen von fünf Operateuren 652 Endoprothetische Eingriffe vorgenommen.

In Anbetracht der gegenwärtigen Situation im deutschen Gesundheitswesen sind „Prüfungen“ und „Zeugnisse“ wie die drei jüngsten für das Zentrum für Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Endoprothetik wichtig. Prof. Winter erklärt, warum: „Die Wertschätzung in der Bevölkerung, gepaart mit einem zunehmend hohen Anspruchsdenken, aber auch seitens der Politik gegenüber den Dienstleistern im Krankenhauswesen, lässt leider mehr als zu wünschen übrig.“ Dazu kommen die tagtäglich immer größere Zahl von „abgeschobenen“ Patienten und die vielen Patienten, die mit Bagatellerkrankungen direkt in die Notfallambulanz der Krankenhäuser gehen. „Die eigentliche Aufgabe der Akutklinik ist die Behandlung von schwer erkrankten Patienten“, so Winter, der auch die chronische Unterfinanzierung der Akutkliniken in Deutschland kritisiert.

Frühjahrskonzert beim Musikverein

BERG (sz) - Den musikalischen Auftakt im Vereinsjahr des Musikvereins Berg bildet traditionell zwei Wochen vor Ostern das Frühjahrskonzert. Dieses findet am Samstag, 17. März, um 20 Uhr im Gemeindehaus Berg statt. Mitgestaltet wird das Konzert in diesem Jahr wieder von der Jugendkapelle Dreierlei unter der Leitung von Felix Olbrich. Die Musiker der Jugendkapelle werden im ersten Konzertteil Kostproben ihres Könnens zum Besten geben.

Dirigent Daniel Fiedler, der die Musikkapelle vor einem Jahr übernommen hat, zeigt sich mit dem Probenverlauf sehr zufrieden und freut sich auf die Aufführung. Die Musikanten werden die vielen verschiedenen Facetten von Blasmusik aufzeigen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Die aufgestellte Spendentuba freut sich jedoch auf eine gute Füllung. Im Anschluss werden die Besucher noch bewirtet. Saalöffnung ist um 19 Uhr.

Unter
www.musikkapelle-berg.de präsentiert sich die Kapelle im Internet.

Kinder trainieren für die Turngala

Kinder und Jugendliche der Turnabteilung des FC Kluffern treten am Samstag in der Brunnisachhalle auf

KLUFFERN (sz) - Kinder und Jugendliche der Turnabteilung des FC Kluffern 1933 zeigen am Samstag, 17. März, ab 14 Uhr bei der Turngala in der Brunnisachhalle in Kluffern ihr Können.

Nachdem die Turngala 2017 auch in der neuen Halle so gut ankam, wird auch dieses Jahr eine bewährte Tradition des Turnvereins fortgeführt. Die Kinder fiebern und trainieren fleißig darauf hin, ihr Können ihren Eltern und den Zuschauern zu präsentieren. Einmal im Jahr wird die Turngala veranstaltet. Herzlich eingeladen sind Eltern, Großeltern und natürlich alle Sportbegeisterten, die selber gerne Sport treiben oder einfach nur gerne zuschauen. Die Sportgruppen zeigen den Zuschauern einstudierte Tänze, Choreographien und Kürren. Nach den Vorführungen kann der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen ausklingen. Vom Eltern-Kind-



Bei der Turngala 2018 wird es wieder ähnlich schöne Impressionen geben wie in dieser Szene aus dem Vorjahr. FOTO: FC

Turnen über Mädchen- und Bubenturnen, Leichtathletik und Aerobic bis hin zu „Fit mit Tramp und Fun“ sind die Jugendgruppen des Turnvereins vertreten und lassen die Zuschauer einen Blick in ihre Trainingsstunden erhaschen.

Die Abteilung Turnen des FC Kluffern 1933 e.V. zeichnet sich durch

seine erfahrenen und überwiegend lizenzierten Übungsleiter aus. Von Montag bis Freitag bietet der Verein ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt an. So steht beispielsweise nicht nur Kinderturnen auf dem Plan, sondern auch Seniorturnen sowie Gymnastik und Power Aerobic für Erwachsene. Auf-

grund des großen Andrangs müssen Wartezeiten bei manchen Kinderturngruppen zur Aufnahme eingeplant werden. Der Turnverein ist zertifiziert, um Punkte beim Bonusprogramm der Krankenkassen sammeln zu können. Nicht nur für die Mitgliedschaft beim Turnverein, sondern auch als Nichtmitglied können Bonuspunkte für das Absolvieren des Sportabzeichens im Turnverein angerechnet werden.

Ein weiterer sportlicher Höhepunkt unter den Veranstaltungen, die vom Gesamtverein organisiert werden, ist der 10. Ultra-Bodenseelauf über 100 Kilometer am 22. Juli. Antreten können Einzelstarter, Zweier-, Vierer- und Zehner-Staffeln.

Nähere Infos zum Sportverein sowie zu den einzelnen Sport- und Freizeitangeboten gibt es unter www.fc-kluffern.de/turnen

ANZEIGEN

Touristik

FunK

touristik

Seniorenfahrt

Montag, 19.03.2018 / € 20,-

Krumbach/Schwaben

Kressbronn ☎ 075 43/88 77
Tettngang ☎ 075 42/72 15



Beilagenhinweis

Teilen unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte nachstehender Firmen bei:

Restle
 Sauter & Co. Baustoffe GmbH

Bei Fragen zu den Beilagen in Ihrer Zeitung:
 Telefon: 0751 29 555 555